

Willkommenstreff und Patenvermittlung

Flüchtlingshilfe Schildesche: Feier an der Evangelisch-Methodistischen Kirche

■ **Schildesche.** Ein Gericht fällt besonders ins Auge: Jeder will die neongrünen reisähnlichen Körner probieren. Eine Jesidin hatte die Speise mitgebracht. Ob Essen aus afrikanischen Ländern, arabische Leckereien oder Kartoffelsalat mit Würstchen. Während der „Mitbringparty“ auf dem Gelände der Evangelisch-Methodistischen Kirche erwartete Besucher eine kulinarische Vielfalt.

Die ökumenische Flüchtlingsinitiative Schildesche gründete sich 2015. Neben den Methodisten gehören die Stiftskirchengemeinde, die katholische Gemeinde St. Johannes Baptist sowie die Christengemeinschaft zu der Initiative. „Schon bei unserem ersten Treffen haben sich 30 Interessierte gefunden“, berichtet Renate Gebhardt. Wichtig sei damals gewesen, dass Geflüchtete auf Menschen treffen würden, die sich um ihre Probleme kümmern. Inzwischen sei die Flüchtlingshilfe auf 60 bis 90 Männer und Frauen angewachsen, die sich – unabhängig von kirchlicher Zugehörigkeit – engagieren. „Wir bieten Sprachunterricht für diejenigen an, die keinen Integrationskurs bekommen“, erläutert Gebhardt. Die Kurse finden montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus der methodistischen Gemeinde, Schildescher Straße 102, statt.

Zurzeit seien schwerpunktmäßig Ghanaer, Nigerianer, Syrer, Iraner, Iraker sowie

Aserbaidzhaner im Stadtteil untergebracht. Im HoT, Ringenbergstraße 14, gebe es jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 15 bis 17 Uhr einen Willkommenstreff. Jugendliche könnten so auch die Angebote im Haus der offenen Tür kennenlernen. Gefördert wird das Angebot aus Landesmitteln. „Für Frauen bieten wir Nähkurse an“, sagt Gebhardt, die vor ihrem Ruhestand für den Beruflichen Weiterbildungsverbund (BWB) tätig war.

Jörg Lüder berichtet, dass die Initiativtreffen alle zwei Monate stattfinden. Neben dem gegenseitigen Austausch gehe es auch um spezielle Themen, für die dann Referenten eingeladen werden. Außerdem werden Paten für Einzelpersonen oder Familien vermittelt. Sie helfen bei Behördengängen, Formularen, beim Zurechtfinden im Ausbildungsdschungel sowie bei der Arbeitsplatz- und Studienplatzsuche.

Feste werden regelmäßig veranstaltet. „Diesmal hat jeder ein Gericht aus seinem Kulturkreis mitgebracht“, berichtet der Diplom-Ingenieur. Außerdem gibt es Kinderschminken. Dann singen alle gemeinsam Lieder im Garten der methodistischen Gemeinde.

◆ Wer helfen oder sich informieren möchte, kann sich unter Tel.: (05 21) 87 34 42 im Büro der Stiftskirchengemeinde melden oder per Email unter: schildesche.asyl@yahoo.com